

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

10/598.937

REC'D 09 JUN 2005

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/CH2005/000144

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
11.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
18.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B65G35/00, B65G21/20

Anmelder  
WRH WALTER REIST HOLDING AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schneider, M

Tel. +31 70 340-4495



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 24,25 Nein: Ansprüche 1-23,26
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-26
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-26 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1 : DE 12 73 415 B (RHEINMETALL GMBH) 18. Juli 1968 (1968-07-18);
- D2 : EP 0 139 287 A (FERAG AG) 2. Mai 1985 (1985-05-02);
- D3 : EP 0 338 500 A (GARTNER FRANZ) 25. Oktober 1989 (1989-10-25);
- D4 : US 3 690 433 A (DANIEL A. BULDINI) 12. September 1972 (1972-09-12);
- D5 : US 3 595 377 A (MCCOY LYLE E ET AL) 27. Juli 1971 (1971-07-27).

1. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):  
eine Fördervorrichtung mehrere Förderkörper aufweisend sowie mit diesen in Wirkverbindung stehenden Rollkörpern mit einer Mehrzahl Rollen, welche Rollkörper zwischen Führungsschienen und Förderkörpern so angeordnet sind, daß die Rollen bei Verschiebung der Förderkörper frei drehbar sind; sowie ein Verfahren zur Förderung von Gegenständen, wobei ein Förderkörper zur Förderung eines Produktes zwischen Rollkörpern, die an Führungsschienen anliegen, bewegt wird und darüber hinaus sowohl die Führungsschienen als auch die Rollkörper stationär sind.

Dem Gegenstand der Ansprüche 1 und 26 mangelt es deshalb an Neuheit (Artikel 33(2) PCT).

Der Anmelder sei darauf aufmerksam gemacht, daß auch die Dokumente D2 und D5 die Neuheit des Anspruchs 1 vorwegnehmen. Aufgrund der Verwendung unklarer Ausdrücke in Anspruch 1 gilt obiges auch im Hinblick auf die Dokumente D3 und D4.

2. Da die technischen Merkmale der abhängigen Ansprüche 2-23 aus mindestens einem der Dokumente D1-D5 bekannt sind, mangelt es dem Gegenstand dieser Ansprüche an Neuheit (Artikel 33(2) PCT).
3. Der Gegenstand der Ansprüche 24 und 25 genügt nicht dem Erfordernis nach erfinderischer Tätigkeit wie ihn Artikel 33(3) PCT fordert, weil die in D1 offenbarte Fördervorrichtung zur Förderung von flächigen Produkten oder Paketen geeignet ist.